

# ILAE European Epilepsy Service Award 2024 für Margarete Pfäfflin aus Bielefeld



© privat

▲ Margarete Pfäfflin

Die STIFTUNG MICHAEL gratuliert ganz herzlich ihrem Stiftungsratsmitglied zur Verleihung des ILAE European Epilepsy Service Award 2024, die Übergabe des Preises erfolgt im Rahmen des 15th European Epilepsy Congress in Rom im September 2024.

Margarete Pfäfflin studierte von 1970 bis 1976 Psychologie und Soziologie an den Universitäten in Regensburg, Groningen (NL) und West-Berlin. Zusätzlich absolvierte sie von

2005 bis 2007 ein berufsbegleitendes Studium der Bioethik an den Universitäten von Nijmegen (NL), Leuven (BE), Basel (CH) und Padua (IT) und erhielt den Titel „European Master in Bioethics“.

Ihre beruflichen Aktivitäten begannen 1977 in verschiedenen Bereichen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, darunter in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen und Epilepsie, Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie sowie die Tätigkeit am Mara Krankenhaus des Epilepsie-Zentrums Bethel und in der Gesellschaft für Epilepsieforschung. Auch hervorzuheben ist ihre Mitarbeit im Bereich Klinische Ethik am Evangelischen Klinikum Bethel, wo sie seit 2007 Konzepte für Ethikberatung mit entwickelte; daraus entstanden regelmäßige Ethikberatungen auf Anfrage von Patienten, Angehörigen und Krankenhauspersonal.

Margarete Pfäfflin arbeitete seit 1985 eng mit Peter Wolf, dem damaligen Leiter des Epilepsie-Zentrums Bethel, zusammen. Ihre Zusammenarbeit fokussierte sich auf die Entwicklung umfassender Versorgungskonzepte in der Epileptologie, die Diagnose, Therapie, Rehabilitation, Psychotherapie und Sozialberatung integrieren. Durch den Austausch mit Partnern aus anderen Epilepsiezentren entstand ein Netzwerk von Forschungsprojekten. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Epidemiologie der Epilepsien in Deutschland, psychosoziale Aspekte, die Wirksamkeit von Schulungen und Beratungen, Einstellungen der Öffentlichkeit zu Epilepsie und die Evaluation von Maßnahmen und Ethik. Verantwortlich hat sie an der Entwicklung von FAMOSES gearbeitet, ein



## Korrespondenzadresse

STIFTUNG MICHAEL  
Alsstraße 12, 53227 Bonn  
Tel.: +49-(0)228-94554540  
Fax: +49-(0)228-94554542  
E-Mail: [post@stiftung-michael.de](mailto:post@stiftung-michael.de)  
Homepage: [www.stiftung-michael.de](http://www.stiftung-michael.de)  
Redaktion Mitteilungen:  
Prof. Dr. Adam Strzelczyk (V. i. S. d. P.)

modulares Schulungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Epilepsie sowie von Eltern epilepsiekranker Kinder, das mit Partnern aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, Mitgliedern von Selbsthilfegruppen und Forschungsgruppen entwickelt, umgesetzt und evaluiert wurde. FAMOSES wurde in andere Sprachen übersetzt und die Programme wurden über die regionalen Epilepsievereinigungen verbreitet. Grundlage für die Entwicklung von FAMOSES war MOSES, das Schulungsprogramm für Erwachsene mit Epilepsie, das sie 1999 zusammen mit Theo W. May evaluierte. Ebenso war sie maßgeblich an der Entwicklung und Durchführung der Weiterbildung Epilepsie-Fachassistenz und -Fachberatung für nicht-medizinische Fachkräfte beteiligt. Diese Aktivitäten führten zu Mitgliedschaft und aktiver Tätigkeit in verschiedenen Kommissionen des Deutschen Gesellschaft für Epileptologie, einschließlich der DRG-Kommission.

Margarete Pfäfflin engagierte sich weltweit für die Kampagnen „Out of the Shadow“ und die „European Declaration on Epilepsy“, die politische Impulse setzten. Ihre Bildungsprioritäten führten zu innovativen Projekten wie der Gründung der European Epilepsy Academy (EUREPA) im Jahr 1997, die später zur virtuellen Epilepsieakademie VIREPA wurde. Von 2004 bis 2009 war sie Sekretärin der Kommission für Bildung der ILAE und verantwortliche Redakteurin der „Global Education Agenda“, der ersten weltweiten Agenda für Patientenedukation in der Epilepsie. Von 2017 bis 2021 leitete sie die erste IBE-Kommission für Bildung, Forschung und Telemedizin.

Ihre beeindruckende Karriere und ihr Beitrag zur Epilepsieforschung machen Margarete Pfäfflin zu einer würdigen Empfängerin des ILAE European Epilepsy Service Award. Margarete Pfäfflin ist seit 2011 Mitglied im Stiftungsrat der STIFTUNG MICHAEL und setzt sich weiterhin aktiv für die Epilepsieberatung und die Veröffentlichung fundierter Epilepsieinformationen für Fachleute und Laien ein.

## Michael-Preis 2025

Der MICHAEL-PREIS ist eine der höchsten Auszeichnungen für exzellente und zum wissenschaftlichen Fortschritt beitragende Arbeiten auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Epileptologie.

Der MICHAEL-PREIS wird alle zwei Jahre verliehen und im Rahmen des Internationalen Epilepsiekongresses überreicht. Er richtet sich an jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Alter von 45 Jahren noch nicht erreicht haben.

Seit 1963 (international ab 1978) wurden 76 Preisträger aus 18 Ländern mit dem MICHAEL-PREIS ausgezeichnet. Die Liste der Preisträger liest sich wie ein „who is who“ der Epileptologie (<https://www.stiftung-michael.de/michaelpreis/listemichaelpreistraeger.php>). Für namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland ist die Anerkennung ihrer Arbeit durch den MICHAEL-PREIS ein wichtiger Meilenstein in ihrer beruflichen Tätigkeit und Ermutigung, ihre Forschungen weiterzuführen. Im Interesse einer angemessenen Berücksichtigung der vielfältigen Aspekte der Epileptologie hat der Stiftungsrat neun Themenfelder definiert, innerhalb derer der Preis verliehen wird. Es handelt sich um Bildgebende Verfahren, Experimentelle Forschung, Genetik, Klinische Epileptologie (Neurologie, Neuropädiatrie, Neurochirurgie), Klinische Neurophysiologie, Neuropathologie, Pharmakologie, Public Health und Sozialwissenschaft und Psychiatrie, Psychologie und Neuropsychologie. Bezogen auf diese Themenfelder wird der Preis seit 2023 im zweijährigen Turnus in drei Kategorien vergeben, die jeweils mit € 15.000 dotiert sind. Der MICHAEL-PREIS – in seiner neuen und innovativen Version seit 2023 – wird freundlicherweise gesponsert von UCB Biopharma S. P. R. L., welche den Preis seit 2006 dankenswerterweise sponsert.

Für den MICHAEL-PREIS 2025 werden Preise in den Kategorien

- Neurologie, Neuropädiatrie, Neurochirurgie
- Public Health und Sozialwissenschaft
- Bildgebende Verfahren

ausgeschrieben.

Die Bewerbungsmodalitäten können online unter [https://www.stiftung-michael.de/michaelpreis/entry\\_mp.php](https://www.stiftung-michael.de/michaelpreis/entry_mp.php) eingesehen werden.

## 36. Praxisseminar Epilepsie und EEG in Gargnano

Das 36. Praxisseminar Epilepsie und EEG findet dieses Jahr vom 15.09. bis 18.09.2024 wieder im Palazzo Feltrinelli in Gargnano am schönen Gardasee statt.

In der ruhigen Atmosphäre des alten, am Ufer des Sees gelegenen Palazzo Feltrinelli tauschen Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Praxis untereinander mit Epilepsie-Experten Erfahrungen und Erkenntnisse aus. Dabei kommen wesentliche praxisrelevante Aspekte der Epilepsien aller Lebensalter zur Sprache. Detailliertes Programm siehe **Abb. 1**.

Die praktisch orientierten EEG-Kurse richten sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene, zudem ist der EEG Kurs durch die DGKN zertifiziert und so können Punkte für den Erwerb des EEG Scheines erworben werden. Für diesen Schwerpunkt des Seminars steht ein größerer zeitlicher Rahmen zur Verfügung, so dass auch hier umfassend diskutiert werden kann und der „Praxis-Charakter“ gewahrt bleibt.

Anmeldungen sind möglich unter [www.seminargargnano.de](http://www.seminargargnano.de)

**PROGRAMM**

**VORTRÄGE**

- Martha Feucht (Wien)  
Pubertät und Epilepsie
- Elisabeth Kaufmann (München)  
Neurostimulation  
– quo stamus, quo vadis?
- Günter Krämer (Mainz / Zürich)  
Fahreignung für PKWs und LKWs  
– Was gibt es Neues?
- Theodor Rüber (Bonn)  
From Bore to Bedside  
– Translationale MRT-Bildgebungsforschung in der Epileptologie
- Ulrich Stephani (Kiel)  
Aktuelles von der Stiftung Michael (Abendvortrag)
- Stefan Stodieck (Hamburg)  
Differentialdiagnose epileptischer Anfälle im Video-EEG

**GRUPPENSEMINARE**

- Susanne Schubert-Bast / Adam Strzelczyk  
EEG-Halbtages-Kurse (Erwachsenen- und Kinder-EEG)
- Ulrich Bettendorf  
SUDEP – Aufklärung im Praxisalltag
- Martha Feucht  
Kasuistische Erörterungen „Epilepsie und Pubertät“
- Günter Krämer / Rupprecht Thorbecke  
Rechtsfragen: Fahrradverbot bei Epilepsie  
– Begutachtung der Fahreignung durch die behandelnde Ärztin / den behandelnden Arzt
- Theodor Rüber  
Routinebildgebung und spezielle Bildanalysen in der klinischen Epileptologie
- Bettina Schmitz  
Neues zu Epilepsie und Schwangerschaft
- Ulrich Stephani  
Regeln der Pharmakotherapie bei Epilepsien
- Stefan Stodieck  
Differentialdiagnose epileptischer Anfälle im Video-EEG (Kasuistiken)
- Peter Winkler  
Funktionelle Neuroanatomie und korrelierende Kasuistiken
- Peter Wolf /Ulrich Stephani  
Stipendiaten-Seminar

Programmänderungen bleiben vorbehalten, siehe [www.seminargargnano.de](http://www.seminargargnano.de).

Abb. 1 ▲ Vorträge, Seminare und Referenten des 36. Praxisseminar Epilepsie und EEG